

Antrag

der Fraktion der CDU

Entschließung

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
– Drucksache 17/7300 –
Landeshaushaltsgesetz 2019/2020 (LHG 2019/2020)

Investieren. Entlasten. Zukunft schaffen. Qualitätsorientierte Investitionsförderung für die Kitas ermöglichen

Der Landtag stellt fest:

Die Bildungslandschaft in Rheinland-Pfalz steht vor großen Herausforderungen. In den Kindertagesstätten wurde viele Jahre lang der U3-Ausbau vorangetrieben. In Gesprächen mit Erzieherinnen und Erziehern und Eltern wird allerdings deutlich, dass die notwendigen Ressourcen durch das Land nicht mitgegeben wurden. Den ursprünglich für den Halbtagsbetrieb konzipierten Kindertagesstätten fehlen vielfach die räumlichen Voraussetzungen für die veränderten Rahmenbedingungen, die die ganztägige Betreuung mit sich gebracht hat. (Küchen- und Essräume, Ruhebereiche, Differenzierungsräume). Organisation und Bürokratie belasten die Erzieherinnen und Erzieher zusätzlich.

Die Rahmenbedingungen für alle Beteiligten haben sich zugespitzt. Eine solide fachliche Ausbildung und das hohe Engagement der Erzieherinnen und Erzieher allein genügen nicht für eine qualitativ gute Kindertagesstätte. Wichtige Voraussetzung ist auch, dass die erforderlichen räumlichen Gegebenheiten für die Umsetzung pädagogischer Konzepte vorhanden sind. Der Aussage, dass Kindertagesstätten Bildungseinrichtungen sind, muss die Realität durch die Vorhaltung entsprechender Räumlichkeiten Rechnung tragen.

Das Wohl der Kinder und die Beschäftigung mit ihnen müssen im Vordergrund der Arbeit der Erzieherinnen und Erzieher stehen. Diese sollten nicht mit zu vielen bürokratischen Vorgängen belastet werden. Das Beherrschen der deutschen Sprache ist eine entscheidende Grundkompetenz für jedes Kind und Grundlage für eine gelingende Bildungsbiografie. Gesellschaftliche Entwicklungen allgemein und bei der Migration im Besonderen haben dazu geführt, dass der Förderbedarf hier enorm gestiegen ist. Dennoch hat sich der Mittelansatz hierzu nicht wesentlich geändert. Gerade bei den Kindertagesstätten entwickelt er sich bei weitem nicht so dynamisch wie der Bedarf.

Nach fast 30 Jahren ist es an der Zeit, dass gesetzliche Neuerungen für die Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz auf den Weg gebracht werden. Die angedachte Kita-Novelle der Landesregierung verfehlt aber bislang das Ziel, die richtigen Investitionen in die Infrastruktur der Kitas mit Personal und Räumlichkeiten zu geben.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

- eine qualitätsorientierte Investitionsförderung für Kindertagesstätten mit einem Volumen von 12 Mio. Euro durchzuführen, um endlich die entsprechenden räumlichen Rahmenbedingungen für all das herzustellen, was die Landesregierung den Eltern gesetzlich verspricht und wozu sie die Erzieherinnen und Erzieher verpflichtet,
- das Geld, das für bürokratische Meldepflichten im Zusammenhang mit der Kita-Novelle vorgesehen ist, in die Stärkung kleiner Kitas im ländlichen Raum einzusetzen,
- eine zielgerichtete Förderung von Kindern dahingehend anzubieten, dass sie die deutsche Sprache beherrschen,
- einen Gesetzentwurf für eine Kita-Novelle auf den Weg zu bringen, der nicht nur für die bisherigen gesetzlichen Forderungen, sondern auch für die künftigen Verpflichtungen die entsprechenden personellen Rahmenbedingungen ermöglicht.

Für die Fraktion:
Martin Brandl